

Fragen und Impulse zur Planung und Durchführung der Kirchengemeinderatswahlen 2016 in inklusiver Perspektive:

Im Herbst 2016 steht die KGR-Wahl an.

Ich möchte erreichen, dass alle Menschen, egal in welcher Lebenslage sie gerade sind, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Weiterhin ist die Wahl eine praktische Möglichkeit der Bewusstseinsbildung zum Thema Barrierefreiheit und Teilhabe für alle.

Diese Sammlung verstehe ich als ein Arbeitspapier und Gesprächsgrundlage zur weiteren Planung und Vorbereitung in Kirchenkreisen und Gemeinden.

1. Vor der Wahl

- Wie vielfältig sind die KandidatInnen im Hinblick auf Vielfalt der Milieus, Begabungen, Fähigkeiten und Lebenslagen?
- Gehören Menschen mit besonderen Lebenslagen und Lebenserfahrungen (z.B. Sehbehindert, Alleinerziehend, Migrationshintergrund, Rollstuhlfahrer, Schwerhörig, einfache Schulbildung, Erwerbslos) zu den KandidatInnen?
- Wie berücksichtigen wir, dass Wahlberechtigte in Einrichtungen leben?
- Welche Bedeutung hat diese Tatsache für die Information über die KGR-Wahl und die Wahlmöglichkeiten? Z.B.
 - Infoveranstaltung in Einrichtungen machen statt im Gemeindehaus (das könnte auch für die Einrichtung eine interessante Kontaktmöglichkeit sein)
 - Gemeindebrief Großdruck
 - Material in Einrichtungen auslegen

2. Während der Wahl:

- Barrierefreiheit der Wahlinformationen und Unterlagen
- Ist der Internetauftritt barrierefrei?
- Wie sind die Wahlinformationen zugänglich?
- Wie ist die Briefwahl gestaltet?
- Wie sind die Wahlinformationen im Vorfeld und die Wahlunterlagen gestaltet?
 - Wahlinformationen als Audiodatei oder Hör CD für blinde und sehbehinderte Menschen
 - Wahlinformationen in Großdruck
 - Wahlinformationen in unterschiedlichen Sprachen
 - Wahlinformationen in leichter Sprache
- Wie Barrierefrei sind die Informationsveranstaltungen und Wahllokale?
 - Zugänglichkeit für Rollator-u. Rollstuhlfahrer
 - Angebot eines Fahrdienstes
 - Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 - Gebärdensprachdolmetscher u. Schriftdolmetscher für Informationsveranstaltungen (ggf. auch Übersetzung in bestimmte Sprachen z.B. Russisch)

Kirchengemeinderatswahl 2016 inklusiv

- Beschilderung der Wahllokale durch Signets, Schilder etc.
- niedrigschwellige Orte für Informationsveranstaltungen (z.B. Kneipen, Seniorentreffs, Stadtteilhäuser)
- Wahllokale in Heimeinrichtungen
- Assistenz im Wahllokal

3. Nach der Wahl

- Wie wird das Thema Teilhabe im neuen Kirchengemeinderat vertreten – wer setzt dafür „den Hut“ auf?
- Welche Rolle spielt die Bewusstseinsbildung für die Vielfalt der Milieus, Begabungen, Fähigkeiten und Lebenslagen in der Fortbildung für die neuen KGR's?
- Welche Rolle spielt das Thema Bewusstsein für vielfältige Barrieren in der Fortbildung?

Hamburg, den 20.08.2015